

mobiles de la réaction normande» (p. 350). Nous pourrions encore signaler les données positives réunies par l'auteur concernant les mesures prises à Belle-Etoile, et les autres abbayes réformées de la région, pour la formation strictement religieuse, philosophique et théologique de ses profès jeunes et plus anciens. Nous croyons avoir dit assez du contenu positivement si riche en informations diverses autour du sujet général de ce livre. Espérons que le troisième volume annoncé sur l'histoire des paroisses de Bel-Etoile puisse paraître bientôt, en couronnant dignement cette monographie sur Belle-Etoile.

J. B. VALVEKENS, O. Praem.

H. EBERHARD MAYER, *Bistümer, Klöster und Stifte im Königreich Jerusalem* (Schriften der Monumenta Germaniae Historica, Bd. 26). Anton Hiersemann, Stuttgart, 1977, 438 S.

Es ist eigenartig, daß die Existenz der Prämonstratenserklöster in Palästina urkundlich kaum belegen ist — außer den Ordensquellen. In der ganzen zahlreichen Literatur über die Stadt Akkon z. B. — um nur ein zeitgenössisches Werk zu erwähnen : Magistri Thadaei Neapolitani Hystoria de Desolacione et Conculcacione Civitatis Acconnensis et totius Terre Sancte anno 1291, Torino 1878 — findet sich kein Wort über das dortige Prämonstratenser Kloster. Es gibt zeitgenössische Stadtpläne und eingehende Beschreibungen von Akkon — kein Wort von einem Kloster St. Samuel. In dem neuen Werk E. Mayers über die Bistümer und Klöster im Kgr. Jerusalem, das den Anspruch erhebt, alle Quellen ausgeschöpft zu haben, werden aber nicht nur das Prämonstratenser Kloster in Akkon, sondern auch die Abteien St. Habakuk und St. Samuel, wie auch der Orden an sich mit Schweigen übergangen. Auch im Index ist davon nichts zitiert. Demgegenüber stehen unsere zeitgenössischen Ordenskataloge, die diese Klöster als eigene Zirkarie ausdrücklich anführen, und vor allem der Brief des hl. Bernhard, in dem er das Angebot des Königs von Jerusalem, auf dem Berg St. Samuel beim Grabe dieses Propheten ein Kloster zu gründen, abweist und dem König rät, diese Stiftung dem Prämonstratenser Orden zu übergeben (MIGNE PL 182 p. 67ff, Ep. Sti. Bernardi 253 und 355). Auch viele weitere Quellen lassen sich für St. Habakuk und St. Samuel anführen, man vergleiche das bekannte Werk von Röhricht, Geschichte des Kgrs. Jerusalem Innsbruck 1898. In meinem Monasticon I, 397 ff. habe ich das alles angeführt.

N. BACKMUND, O. Praem.

G. VAN DEN BROECK, *Où en est la législation canonique aujourd'hui? La législation canonique concernant le mariage* (Canons 1012-1143). Pro manuscripto. 91 pp. — Chez l'auteur : Viale Giotto, 27-29, I-00153 Roma.